

EUROPÄISCHES PARLAMENT BEFÜRWORTET ÜBERARBEITUNG DER FEUERWAFFENRICHTLINIE

Straßburg, 14. März 2017 – Das Europäische Parlament (EP) stimmte heute in seiner Plenarsitzung der Überarbeitung der Feuerwaffenrichtlinie der EU zu. Sämtliche Änderungsanträge wurden zurückgewiesen.

Die vorläufige Übereinkunft zur Überarbeitung der EU-Feuerwaffenrichtlinie, welche im Rahmen der Trilog-Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission erzielt worden war, legt die Bedingungen fest, unter welchen natürliche Personen rechtmäßig Feuerwaffen erwerben und besitzen sowie diese in ein anderes EU-Land verbringen können. Diese Übereinkunft war durch den Binnenmarktausschuss des EP bereits am 26. Januar 2017 verabschiedet worden.

Im vergangenen Jahr hatte FACE gemeinsam mit vielen MdEP intensiv auf eine Änderung des Wortlauts und Streichung ungerechtfertigter Beschränkungen des Vorschlags der Europäischen Kommission zur Richtlinie hingewirkt und wesentliche Änderungen sowie einen ausgewogeneren Wortlaut erreicht.

Änderungsvorschläge in der Plenarsitzung des EP zu unterstützen, wurde in diesem Stadium als außerordentlich unklug erachtet, da dies die Wiederaufnahme aller Verhandlungen mit dem Risiko weiterer ungerechtfertigter Beschränkungen nach sich gezogen hätte.

FACE Generalsekretär Ludwig Willnegger erklärt hierzu: *“Die Schlussabstimmung kann als gutes Ergebnis für die europäischen Jäger gesehen werden, allerdings bleiben Regelungen zu Genehmigungen, Lizenzen einschließlich derer Erneuerung und Verlängerung sowie der Verwahrung von Feuerwaffen immer noch unklar. Dabei besteht die Gefahr einer Überregulierung und damit unzureichenden Umsetzung in den Mitgliedstaaten. FACE wird sich daher nun auf die Umsetzung des EU-Rechts in nationales Recht konzentrieren und den Jagdvereinigungen zwecks Sicherstellung dessen reibungslosen Umsetzung ohne unnötige Bürden und Hindernisse für Jäger, Besitzer sowie Hersteller von Feuerwaffen beistehen und diese unterstützen.“*

FACE will sicherstellen, dass Jäger Feuerwaffen und Munition sicher und ohne ungerechtfertigte Bürokratie, Kosten oder Beschränkungen erwerben, besitzen, benutzen und mit diesen reisen können.

ENDE

HINWEISE FÜR HERAUSGEBER

FACE ist der Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in Europa. Seit seiner Gründung in 1977 vertritt FACE als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 7 assoziierten Mitgliedern zusammen und hat seinen Sitz in Brüssel. FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN und seit kurzem auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange zur Förderung der Jagd in Europa, welche von internationalen Umweltabkommen bis hin zu Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene reichen.

www.face.eu

FÜR WEITERE INFORMATIONEN, INTERVIEWS UND WORTBEITRÄGE WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Alessio Borrello, Communication Officer – alessio.borrello@face.eu +32 (0) 2 732 6900